

Geld für Rüstwagen und Hort

Von Gabriele Rataj

Petershagen-Eggersdorf (MOZ) Für das dem Doppeldorf zustehende Geld aus dem Konjunkturpaket II wird ein Rüstfahrzeug für die Feuerwehr gekauft und es werden zusätzliche Hortbetreuungsplätze geschaffen. Das haben die Gemeindevertreter jetzt beschlossen.

Für die Feuerwehr und den Hort sind sich die Gemeindevertreter einig. In diese beiden Infrastrukturbereiche soll das Geld fließen, das der Gemeinde laut Zukunftsinvestitionsgesetz (Konjunkturpaket II) zusteht. Mehr als 633 300 Euro Geldsegen gibt es insgesamt vom Bund. Dieser ist allerdings aus kommunalen Mitteln mit jeweils mindestens 15 Prozent noch aufzustocken.

Im Fall des Rüstfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr bedeutet das einen Gemeindegzuschuss von gut 73 000 Euro (24,5 Prozent der Summe) bei einem Bundes-Anteil von mehr als 224 000 Euro. Der benötigte Rüstwagen, der teilweise auch ein 2008 ausgemustertes Petershagener Tragkraftspritzenfahrzeug ersetzt, kostet immerhin fast 300 000 Euro. Notwendig ist er allemal, denn für die stark angestiegenen Einsätze der Feuerwehr zu technischen Hilfeleistungen braucht es die darauf befindlichen Spezialwerkzeuge, technischen Aggregate und Rettungsgeräte. Das war u. a. 2008 schon durch die Gefahren- und Risiko-Analyse für den Ort bestätigt worden.

Ein Wald aus grünen Ja-Karten erhob sich auch, als die Gemeindevertreter im Bereich Bildungsinfrastruktur für zusätzliche Hort-Betreuungsplätze im Grundschulzentrum Petershagen votierten. Die geschätzten Kosten eines Neubaus bewegen sich zwischen 600.000 und 850.000 Euro. Knapp 409.000 Euro davon zahlt der Bund.

Wie nötig dieses zusätzliche Vorhaben ist, hat die Konzeption zur Betreuung von Kindern im Ort mit der Aktualisierung im März gerade erst deutlich gemacht. Sie stellte einen mittelfristigen Bedarf an 280 Hortplätzen für Petershagen fest, denn die Zahl der Schüler und der Hortkinder steigt seit Jahren.

Gegenwärtig wird der Bedarf nur deshalb befriedigt, weil noch eine Außenstelle an der Elbestraße genutzt werden kann und teilweise eine Doppelnutzung der Schulräume erfolgt. Doch spätestens ab dem Schuljahr 2011/12 entfällt diese Räumlichkeit. Dann wird an der FAW-Gesamtschule die Sekundarstufe II eingerichtet, der Platz wird dafür benötigt. Daraus ergibt sich ein Fehlbedarf um die 70 Plätze. Das könnte durch einen zusätzlichen Bau gelöst werden.

Da der Zeitrahmen sehr eng ist - 2010 muss das Geld dafür nahezu ausgegeben sein -, wollte der Bürgermeister mit einer Vorlage möglichst noch ein weiteres Okay bekommen: Dazu, dass der Neubau ausschließlich für Hortzwecke errichtet wird. Doch die noch nicht entschiedene Debatte um eine Kombination dieses Gebäudes mit der ebenfalls als Neubau beschlossenen Bibliothek Petershagen (MOZ berichtete) machte ihm einen Strich durch die Rechnung.

Die Gemeindevertreter stimmten einer Änderungsvorlage von der Fraktion Die Linke, Karin Reimann und **Burkhard Paulat** zu. Nach dieser wird Borchardts Antrag zur Beratung in die Ausschüsse verwiesen, vorrangig unter dem Gesichtspunkt Einsparpotenzial. Im Juni soll schließlich ein verbindlicher Beschluss gefasst werden.

Dienstag, 26. Mai 2009